

„EYFON“ lud zum

Die feierliche Eröffnung des neuen europäischen Begegnungs- und Dialogzentrums wurde am 3. Mai 2018 im Rahmen eines Tages der offenen Tür im Beisein zahlreicher Ehrengäste begangen.

NEUMARKT. Gleich vorweg: Immer wieder kommt es zu Verwechslungen, wenn es um die Begriffe Schloss Forchtenstein und Burg Forchtenstein geht. Die Burg Forchtenstein liegt im Burgenland ist das Wahrzeichen der dortigen Gemeinde Forchtenstein, während das Schloss Forchtenstein in Neumarkt unter anderem als „Europahaus“ Bekanntheit erlangt hat. Zu Ehren seines Gründers und Förderers erhielt es den Namen „Karl Brunner-Europahaus“. Die Europäische Föderalistische Bewegung hat die Räumlichkeiten dem Zweck entsprechend adaptiert. Die Eröffnung fand am 7. Juli 1957 statt.

Europa-Ideenschmiede
Seit mehr als 60 Jahren wurden und werden im Europahaus Schloss Forchtenstein in Neumarkt Europaideen geschmiedet. Große Verdienste um den Aufbau und den Betrieb dieser einzigartigen Bildungsstätte hat sich u. a. der langjährige Vorsitzende und Geschäftsführer Max Wratschgo erworben. Er war früher auch Obmann der Europäischen Föderalistischen Bewegung in der Steiermark. Im Vorjahr feierte er seinen 80. Geburtstag.

Eine neue Ära beginnt
Für Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl war und ist dieses Begegnungs- und Dialogzentrum für die Jugend, kurz EYFON (European Youth Forum Neumarkt) immer schon ein Herzensanliegen gewesen. Bereits im März 2018

(wir berichteten) wurde das Schloss Forchtenstein von der gemeinnützigen Stiftung EYFON übernommen, die auf eine Initiative von WK-Präsident Christoph Leitl zurückgeht. Als Präsident des Trägervereins hat er auch die Hälfte des Stiftungskapitals von rund 100.000 Euro aus eigener Tasche berappt. Ex-Landesrat Mag. Christian Buchmann fungiert künftig als Geschäftsführer, die operative Leitung vor Ort obliegt Mag. Kathrin Traumüller.

Jugendleitbild für Europa
Ein Pilotprojekt ist bereits Ende Juni dieses Jahres geplant. Mit dabei sind die HAK Judenburg und die Gymnasien Knittelfeld und Deutschlandsberg. Ziel der künftigen Projekte und Aktivitäten ist es, das Europabewusstsein von Jugendlichen ab 16 Jahren zu fördern und zu stärken. **Wolfgang Pfister**



Noch-Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl und Dr. Jörg Wojahn, Vertreter der EU-Kommission in Österreich mit regionalen Proponenten.



Vertreterinnen steirischer Bildungseinrichtungen mit Schülerinnen und Schülern im Schloss Forchtenstein. Mehr Fotos: www.murtaler.at



Tag der offenen Tür ein



Begrüßung. Ex-LT-Präsident Franz Majcen, Jörg Wojahn (EU-Kommission), Geschäftsführer Christian Buchmann, Präsident Christoph Leitl, die 2. LT-Präsidentin Labg. Manuela Khom, Georg Spiegelfeld-Schneeberg und Bürgermeister Josef Maier (von links).

Fotos: Pfister



Geselliges Miteinander beim Rundgang durch das Schloss Forchtenstein, das zum europäischen Begegnungs- und Dialogzentrum avanciert ist.



Pilotprojekt. Die Handelsakademie Judenburg sowie die Gymnasien Knittelfeld und Deutschlandsberg starten in Kürze ein Pilotprojekt.



»Wir sind als Partner beim 2. Steirischen Vorlesetag mit an Bord, weil Vorlesen die Kreativität fördert und hilft, über den Tellerrand zu blicken. Genauso, wie auch wir es als Energieversorger tun.«

DI Christian Purrer, Vorstandssprecher
Energie Steiermark

2. Steirischer Vorlesetag
am 9. Juni 2018

Alle Veranstaltungen und Partnerorganisationen finden Sie auf www.buecherheidInnen.at



